



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Confessio oder Bekantnus des glaubens etlicher Fürsten
vnnd Stedte**

[Erfurt], 1532

VD16 C 4746

Philippus Melanchthon/ dem leser.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35320

Philippus Melanchthon/dem leser.



z s die bekent-

nis vnser gnedigsten vn S. herrn
des Churfürsten zu Sachffen/ vil
der fürsten dieses teils / zu Aug/
spurgt öffentlich vor Kaiserlich

Maiestet vn dē stendē des Reichs
ist verlesen worden/habē etlich Thologi vn Mönche
widder die selbig bekētnis vn confession/ein antwort
vn vorlegung gestellet/wilche dann R. M. hernach
vor yhr Maiestet/den Churfürsten/Fürsten/vn sten/
dē des Reichs vorlesen lassen / vnnnd hat begeret / das
vnseren Fürsten auff solche meinung forthin wolten
zu gleuben auch zu leren vnd zu halten willigen.

Dieweil aber die vnsern angehört/das ynn solcher
antworte der Theologen / viel Artikel vorworffen/
wilche sie aue beschwerung der gewissen / vnnnd mit
Gott nicht künden lassen vorwerffen / haben sie der
Antwort odder Confutation abschrift gebeten/ das
mit sie eigentlich sehen vnnnd erwegen möchten/ was
die widderfacher zu erdamn sich unterstunden/ vn
vnd destichtiger auff yhr vrsache vnd furgebrachte
grānde/widder antworten möchten.

Vnd vn dieser gros wichtigesten sache/ wilche nicht
zeitliches/ sondern ein gemeine Religion/alle heil vnd
wolfart der gewissen/vnd widderumb auch gros fer/
ligkeit/vnd beschwerung der selbigen belanget/ habe
es die vnsern gewis dafür gehalten/das die widderfa/
cher solche abschrift/ane alle beschwerung/gantz wil/
lig vnnnd gern überreichen / odder auch vns anbieten
würden.

über

Aber die vnsern haben solchs gar nicht anders erlangen müssen/denn mit fast beschwerlichen / angeheftten vorschriften vnd condition / welche sie ynn Feinen weg haben willigen müssen.

Darnach ist ein vnterhandlung vnd etliche wege der gure oder sune vorgenomen/ da sich denn die vnsern auffs höchst erbottten/alles gern zu tragen/zu dulden vnd zu thun/das ane beschwerung der gewissen geschehen künd/ Aber die widersacher haben darauff allein hart gestanden/das wir ynn eiliche öffentliche misbreuch/vnd yrthumb haben willigen sollen/ vnd so wir das nicht thun kündten noch wolten/ hat die Kaiserliche Majestat wider begert/das vnsere herrn vnd Fürsten willigen solten/ so zugleuben/ so zu halten wie der Theologen Confutation lautet/ wilchs vnser Fürsten ganz vnd gar abgeschlagen.

Denn wie solten yhr Ch. vnd .S. G. ynn so hoher aller wichtigsten sachen/ vieler/ vnd yhr eigen seel vñ gewissen belangend/ynn eine schrift willigen/die mā yhnen nicht übergeben/noch zu überlesen vergönne/ oder überreichen wolt/ sonderlich so sie ynn der vorlesung angehört/das solche Artikel verworffen waren die sie nicht möchten noch könnten nachgeben/sie wolden des öffentlich wider Gott vnd erbarkt handeln.

Derhalben yhr Ch. vnd .S. G. mit vnd andern besohlen/ein schutzrede oder Apology vnsern ersten bekentnis zu stellen/ynn welcher der Kaiserlichen Majestat vrsache angezeigt wurde/warüb wir die Confutatio nicht annemen/vñ warüb dieselbige nicht gegründet were/Desi ob mā vns wol abschrift vnd Copey/ über vnser flehen/bittē/vnd hohesies ansuchē versagte so hatten die vnsern doch/ynn verlesung der Confutation die Summa der Argument fast yñ eill/ vñ als ym flohe gefangen/vñ aufgezeichnet/darauff wir die Apology/das mal so vns Copey entlich versäget stelen

M. q. len

len müsten/die selbige Apology haben die vnnsern
letzt/als sie von Augspurg abschied genommen der
Keiserlichen Majestät vberantwort/damit yhr Ma-
iestat verstehen möchte/das es ganz gros hochwichti-
ge vrsache hette/Warumb wir die Confutatio nicht
hetten mögen willigen/aber die Keiserlich Majestat
hat die vberantwort Apology geweigert anzunemē.

Darnach ist gleichwol ein Decret ausgangē/darin
ne die widdersacher sich mit vnground thämen/Das sie
vnsrer bekentnis aus der heiligen schrift verlegthabē.

Dagegen aber/hat yederman vnsrer Apology vnd
schutz ede/daraus er wird sehen/wie vnd was die wid-
dersacher geurteilt haben / Denn wir haben es hie ei-
gentlich erzelt/wie es ergangen vn nicht anders/ weis
Gott/so haben wir auch hie klar angezeigt/wie sie en-
liche Artikel/widder die öffentlichen hellen schrifft
vnd klaren wort des heiligen geistes verdamnet habe
vnnnd dürffen nummermehr mit der wahrheit sagen/
Das sie ein titel aus der heiligen schrift widder vns
verantwortet hetten.

Wiewol ich nu anfenglich zu Augspurg/diese Apo-
logy hatte angefangen/mit rath vnd bedencken etlu-
cher anderer/so hab ich doch izund/ so die selbige ym
druck ausgehen solt/ etwas dazu gethan / Darumb
schreib ich auch hie mein name dran/damit niemands
flagen müge/das buch sey ane namen ausgangen.

Ich hab mich bisher/so viel mir möglich gewesen
gevlissen/von Christlicher lehr/nach gewölicher weis
zureden vnd zu handeln/damit man mit der zeit dest
leichtlicher zusammen rücken/vnd sich vergleichen kön-
de/wiewol ich diese sachen mit fügen/weiter von yhr
gewönlchen weis hette führen mögen.

Die widdersacher/handeln aber diese sache darge-
gen/also vnfreudlich/das sie sich gnug metzen las-
sen/das sie widder wahrheit noch einigkeit suchen/sone-
degn allein vnsrer blut zu sanffen.

70
Nu hab ich auff dis mal/ auch noch auffs gelindest
geschrieben/wo aber etwas geschwindes ynn diesem
buch ist/wil ich solch nicht wider Keiserlich Maestet
odder die Fürsten/welchen ich gebürlich eher gern er
zeige/sondern wider die Mönche vnd Theologen ges
red haben/Denn ich hab erzt newlich die Confutatio
on betommen recht zulesen/ vnd mercke das viel darin
ne so geserlich/so gifftig/vnd neidisch geschrieben/dz
es auch an etliche orten frome leute berriegē möchte.

Ich hab aber nicht alle zenzische mutwillige ren
de der widdersacher gehandelt/Denn do weren vnze
heilich bücher von zu schreiben/ yhre besten höhestens
gründe hab ich gefasset/das bey hohen vnd nider sten
den/bey den izigen vnd vnsfern nachkommen/ bey allen
eingebornen Deudschen/auch sonst aller welt / allen
frembden Nationen/ein klar zeugnis vor augen sey/
vnd ewig stehen Bleib/Das wir rein/Göttlich/ recht
von dem Euangelio Christi geleret haben/Wir ha
ben warlich nicht lust/ odder freud an vneinigkeit/
Auch sind wir nicht so gar stoc̄t odder stein hart das
wir vñser fahr nicht bedencken.

Denn wir sehen vnd mercken/wie die widdersacher
ynn dieser sache/vns so mit grosser gifft vnd bittere
keit suchen/vnd bischier gesucht haben/an leib/lebe
vnd alles was wir haben.

Aber wir wissen die öffentlichen/ Göttlichen war
heit/an wilche die Kirche Christi nicht kan sein odder
bleiben/vnd das ewig heilig wort des Euangeliū nis
cht zuverleugnen/odder zuverwerffen.

Derhalben so wir vñb des Herrn Christi/vñ vñb
dieser aller höchsten/wichtigesten sachen willen / an
wilcher der ganz heilige Christliche glaub/die ganze
Christliche Kirche gelegen ist/noch grossen widerstäd
fahr/odder verfolgung warten/odder ausstehen sollē
wollen wir ynn so ganz Götlicher/rechter sachēgern
leiden vnd vertrösten vns des gentzli ch/sinds auch ge

2. 17. wis.

wie/das der heiligen/Göttlichen Majestat ym himel
vnd vonserm lieben Heiland Ihesu Christo/dieses wol
geselle i/vnd nach dieser zeit werden leut sein/vnd von
ser nachkommen die gar viel anders vnd mit mehr tra-
wen/von diesen sachen vrteilen werden.

Denn es konne die widdersacher selbs nicht vorne-
nen noch leugne/das viele vn die hohestē/nötigste Ar-
tikel der Christlichen lere/one wilche die Christliche
Kirch/sampt dec ganzē Christliche lere vn nāmē/wür-
den vergessen/vnd vntergehen/durch die vnsen wi-
der an tag bracht sein/Denn mit was zentischen/ver-
geblichen/vnnützen/kindischen leret/ viel nötige stū-
cke/vor wenig iaren bey Mönchen/Theologen/Cano-
nisten/vnnd Sophisten/vntergedrücket gewesen/wil-
ich hie dis mal nicht erzelen/es sol noch wol kommen.

Wir haben (Gott lob)zeugnis von vielen/hohen
ehlichen/redlichen/Gottfürchtigē leute/welche Got-
von herze danken/vor die vnaussprechlichen gaben
vnd gnaden/dass sie ynn den aller nötigsten stückē/det
gantzen schrift von vns viel klarer/gewisser/eigen-
licher/richtiger lere vnd trost der gewissen haben/dei
yn allen büchern der widdersacher ymer funden ist.

Darumb wollen wir/so die erkante/helle warheit/
yhe mit füssen getreten wird/diese sache hie Christo
vn Gott ym himel befehlen/der der waisen vater vnd
witwen/vnd aller verlassen richter ist/der wird (das
wissen wir yhe vor war)Diese sache vrteilen vn recht
richte/Vn du Herre Ihesu Christ/dein heiliges Eu-
gelium/dein sache ist es/wollest ansehē/so māch betrübt
hertz vn gewissen/vn dein kirche vn heufflin/die vom
Teuffel/angst vn not leiden/erhalten/vn stercken de-
ine warheit/Mache zu schanden alle heucheleyn vn lüge
vnd gib also fride vnd einigkeit/das dein ehre fürt
gehe/vnd dein reich widder alle porten der
helle krefftig/ane vnteras wachse
vnd zunheme.

Apolo